

**Veröffentlichung einer Insiderinformation gemäß Art. 17 MAR  
GRAMMER AG (WKN 589540, ISIN DE0005895403)**

**Grammer AG bei wesentlichen Nachfolgeaufträgen nicht berücksichtigt**

*Amberg, 13. Oktober 2017* – Durch die vor allem im ersten Halbjahr deutlich spürbare und auch teilweise weiterhin anhaltende Zurückhaltung einiger Premiumhersteller, Neuaufträge an die Grammer AG aufgrund der Entwicklungen in der Aktionärsstruktur zu vergeben, und insbesondere aufgrund der nun überraschenden Nichtbeauftragung eines wesentlichen globalen Folgeauftrags, wird die Grammer AG im Bereich Automotive ihr geplantes Jahresziel für den Auftragseingang voraussichtlich deutlich verfehlen. Trotz verstärkter Vertriebsaktivitäten kann das fehlende Neuauftragsvolumen im aktuellen Geschäftsjahr nicht mehr vollständig kompensiert werden. Wären diese Neu- und Folgeaufträge an die Grammer AG vergeben worden, hätte diese ab dem Jahr 2019/2020 für die Laufzeit der Serienfertigung ein Jahresumsatzvolumen von rund 80 Millionen Euro repräsentiert.

Durch den deutlich niedrigeren Auftragsbestand sowie die damit verbundene geringere Anzahl an Neu- und Folgeprojekten im Automotive-Bereich, können hierfür aufgelaufene Entwicklungs-, Vertriebs- und Projektkosten nun nicht mehr wie geplant auf die neuen Projekte allokiert und fakturiert werden und somit belasten diese ungedeckten Entwicklungs- und Projektkosten das operative Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres. Zusätzlich macht der niedrigere Auftragsbestand auch Anpassungen der Kapazitäten im Bereich Entwicklung, Vertriebs- und Projektmanagement notwendig. Insgesamt belaufen sich die Kostenbelastungen im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der Nichtvergabe von Neu- und Folgeaufträgen auf rund 10 Millionen Euro im Automotive-Bereich, die teilweise bereits im dritten Quartal 2017 berücksichtigt wurden.

Die Grammer AG erwartet aber trotz dieser zusätzlichen Kostenbelastungen aufgrund der Nichtvergabe von Neu- und Folgeaufträgen für das Geschäftsjahr 2017 ein weiterhin sehr positives operatives EBIT über dem Niveau des Vorjahres. Allerdings wird das operative EBIT im Grammer Konzern die angestrebte Gesamtjahresrendite von rund 5% verfehlen, aber dennoch leicht über dem Vorjahreswert von 4,0% liegen. Eine Anpassung der mittelfristigen Prognose für den Grammer Konzern ist aus heutiger Sicht nicht notwendig.